

Mit dem Frosch auf Du und Du

Tausende Frösche und Kröten wandern derzeit zu den Gewässern, um dort zu laichen. Der Weg dorthin wird aufgrund von Straßen und anderen Hindernissen immer schwieriger. In Terfens kümmert sich seit vielen Jahren ein Verein um die Tiere.



Terfens

Nur aus einem von tausend Eiern wird ein erwachsener Frosch. Damit diese zumindest am Weg zur Eiablage nicht überfahren werden, wurde Anfang der 1990er-Jahre an der Straße zwischen Vomperbach und Terfens der erste Froschzaun, damals von der Straßenmeisterei, errichtet. Funktioniert hat das mehr schlecht als recht, erinnert sich Naturfotograf Reinhard Hölzl. Die „Interessensgemeinschaft zum Schutz von Biotopen“ hat sich dann darum gekümmert. Inzwischen gibt es einen fixen „Zaun“, das heißt eine Geländestufe, die über fast 400 Meter reicht. In zwölf „Stationen“ landen die Tiere auf der Suche nach einer Überque-



MAX MAIR SAMMELT entlang des Froschzaunes seit Jahren während der „Saison“ täglich die Frösche bzw. Kröten ein.

Fotos: Hitthaler

rungsmöglichkeit in Eimern. Eine Untertunnelung der Straße, die dann „wartungsfrei“ wäre, gibt es hier nicht.

Max Mair dreht jeden Tag in der Früh seine Runde, sammelt sie ein und lässt sie in der Weißlahn wieder aus. „Ich habe mich über die Jahre mit den Tieren angefreundet. Wie jedes Lebewesen erfüllen sie in der Natur ihre Aufgabe“, lächelt er und blickt auf die heutige „Tagesausbeute“.

Am 21. März startete heuer die

„Saison“, die ca. drei Wochen dauert. Tags darauf hat Mair bereits 126 Frösche bzw. Kröten eingesammelt. Über 1000 kommen so Jahr für Jahr zusammen.

Gemeinsam mit dem Land überlegt die Gemeinde nun, am Rand der Weißlahn einige Tümpel für die Amphibien anzulegen.

„Die Weißlahn war früher ein Paradies. Es gab hier sogar Eisvogel-Nester und Laubfrösche. Mit dem Badebetrieb hat das aber aufgehört“, schildert Hölzl.

jh